

Antrag Nr. 06-F-26-0001

SPD/FDP/Bündnis90/Die Grünen

Betreff:

Rote Karte für Zwangsprostitution

- Antrag der Stadtverordnetenfraktionen von SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grünen vom 1.2.2006

-

Antragstext:

Der Ausschuss möge beschließen:

1. Der Ausschuss teilt die Befürchtung, dass die Nachfrage nach sexuellen Dienstleistungen im Zuge der Fußballweltmeisterschaft 2006 auch in Wiesbaden ansteigen könnte. In diesem Zusammenhang ist mit einer Zunahme des Menschenhandels und der Zwangsprostitution zu rechnen.
2. Der Magistrat wird gebeten zu berichten,
 - ob es Besprechungen mit Expertengruppen, wie der Polizei oder dem Netzwerk "Stoppt Zwangsprostitution" zum Thema Zunahme des Menschenhandels und der Zwangsprostitution in Wiesbaden im Zuge der Fußballweltmeisterschaft gegeben hat.
 - ob die Besprechungen, falls es welche gegeben hat, den Schluss nahe legen, dass die o.g. Befürchtungen eintreffen werden.
3. Der Magistrat wird gebeten,
 - die Kampagne zur Freiensensibilisierung und gegen Zwangsprostitution des Netzwerkes "Stoppt Zwangsprostitution" anlässlich der Fußball WM 2006 mit entsprechender Öffentlichkeitsarbeit im Vorfeld der WM, z.B. auf Vereinsebene, zu unterstützen. Geeignet dafür wäre die vom Hessischen Landtag angeregte Kampagne "Männer sind gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution";
 - geeignete Maßnahmen zu ergreifen, Zwangsprostitution in Wiesbaden besonders aber im Hinblick auf die Fußball-WM 2006 nachhaltig zu bekämpfen und zu verfolgen

Wiesbaden, 1. Februar 2006

f.d.R: Axel Imholz
Geschäftsführer

Jeannette Wild
Geschäftsführerin

Carola Pahl
Fraktionsgeschäftsstelle